

Gäste wachsen über sich hinaus

Tischtennis: Überraschende Heimniederlage für Werra Laubach / TuS bleibt souverän

ALTKREIS MÜNDEN. Da es für die Altkreisteamer der Tischtennis-Bezirksliga diesmal gegen die drei Letztplatzierten ging, sollten drei Siege kein sonderliches Problem sein. Aber gerade der Tabellenletzte aus Herzberg spielte nicht mit und brachte dem TSV Werra Laubach eine überraschende Niederlage bei.

TSV Werra Laubach – TTC Herzberg 7:9. Nur bei Torpedo (7:9) hatten die TTCer schon einmal eine ähnlich starke Leistung geboten. Nun aber, da die Laubacher fast wieder die komplette Formation zur Verfügung hatten (Rüdiger Riedel spielte für Menz), kam sie aus heiterem Himmel.

Dabei lief zunächst alles wie geplant. Kaps/Riedel und Drefs/Kühn gewannen ohne Satzverlust, und Scheck/Wolf, die zum ersten Mal miteinander spielten, verloren nur unglücklich 10:12 im 5. Satz. Ohne Mühe auch das 4:1 durch Scheck und Kaps. Doch dann schon der Ausgleich, und Rüdiger Riedel brauchte fünf Sätze zum 5:4. Und als dann auch noch das Spitzentrio schwächelte, waren alle Kalkulationen hinfällig. Wolf und Kühn konnten nur noch die Punkte zum 7:7 holen. Und so dicht vor ihrem zweiten Saisonerfolg, wuchsen die Gäste über sich hinaus. Nach dreieinhalb Stunden konnten sie die Glückwünsche von Kaps/Riedel entgegennehmen. **Laubacher Punkte:** Kaps/Riedel, Drefs/Kühn, Scheck, Kaps,

Wolf, Kühn, Riedel.

TSV Langenholtensen II - TSV Werra Laubach 5:9. Es gibt sie also doch, die komplette Formation des TSV Werra Laubach, wie sie auf dem Papier steht. Aber wer gedacht hätte, nach dem 9:4 gegen Weende II wäre der Tabellenachte nun gar keine Herausforderung mehr, sah sich getäuscht. Bei seiner Saisonpremiere spielte

Florian Scheck das Doppel zusammen mit Thomas Kaps und verlor. Aber auch die anderen Doppel Ralf Drefs/Johannes Kühn und Holger Wolf/Christian Menz kamen nicht über Satzgewinne hinaus. Der erste 0:3-Start in der Rückrunde. Aber er blieb ohne Folgen. Bis zum 4:3-Zwischenstand hatte nur Scheck zu kämpfen (11:9 im 5. Satz). Und

dann ging es auch im Unteren Paarkreuz noch einmal über die volle Distanz. Kühn verlor und Menz gewann. Erst im Spitzenspiel demonstrierte Florian Scheck seine Klasse (11:3, 11:5, 11:0). Und da war es schon ziemlich überraschend, dass der an Ranglistenposition fünf rangierende Drefs den Hausherren noch einen Punkt überließ. **Laubacher Punkte:** Scheck (2), Kaps (2), Drefs, Wolf (2), Menz (2).

FC Weser – TuS Schededörfer 3:9. Beim Absteiger in Bodenfelde musste der TuS auf Sven Wiesner verzichten. Für ihn spielte Marko Klippel. Beim FC fehlte die Nr.2, sodass sich der noch immer verletzte Spitzenspieler Bode aufstellen ließ. Das aber erleichterte den 04ern die Aufgabe entscheidend. Thomas Zimmermann/Jörg Brekerbaum gewannen kampflos und Maximilian Franke/Klippel ungefährdet in drei Sätzen. Genauso locker ging es in der Spitze weiter. Nun gewann Sebastian Schütz ohne Kampf. Erst in der Mitte waren die Gäste gefordert. Der aufgerückte Franke musste zweimal in Verlängerung, und Sebastian Fuchs gab den zweiten Punkt ab. Und dann gab es nach nicht einmal zwei Stunden noch die knappe 10:12-Niederlage von Schütz. **Punkte:** Zimmermann/Brekerbaum (kpf Ohne 1.), Franke/Klippel, Zimmermann (2 – einmal kpf.), Schütz (kpf.), Fuchs, Franke, Brekerbaum, Klippel. (znm)



Sieg und Niederlage mit dem TSV Werra Laubach: Holger Wolf.

Foto: Schröter